



keit betrachtete, werdet Ihr wohl auch das Gefühl begreifen, mit dem ich Euch bitte, mir Eure Hand zu reichen."

Die Wangen der Gräfin überzog eine leise Röte, doch sie faßte sich sogleich, zog ihren Handschuh aus und reichte ihre schöne Hand dem Bruder des Fräulein Luise von Wurzen.

"Ich danke Euch," sagte der junge Mann, dessen Gesicht ein Strahl der Freude überflog.

Andrea sah ein, daß das Gespräch eine Wendung zu nehmen drohte, die für ihr Incognito gefährlich werden konnte; sie hielt es daher für klug, es kurz abzuschneiden, und sagte deshalb mit einer gut gespielten Freimütigkeit: „Herr von Wurzen, ich will Euch zu meiner Schande gestehen, daß ich unerachtet Eures herzstärkenden Trunkes mich kaum noch auf den Beinen zu erhalten vermag und der Ruhe höchst bedürftig bin.“

„Ach Ihr Armer!“ rief der Offizier, der sie eingeführt hatte, „und wir ließen Euch stehend plaudern. Kommt, tretet in das Zimmer des Generals und werft Euch auf sein Feldbett.“

„Auf Wiedersehen, Ihr Herren," sagte die Gräfin, indem sie sich auf der Schwelle noch einmal umdrehte.

Als Andrea allein war, nahm sie Hut und Degen ab, warf ein Kissen auf eine am Boden liegende Matte, streckte sich darauf aus und schloß die Augen.

„Was für ein hübscher Cavalier!“ sagte der Offizier, indem er zurückkehrte und sich zu seinen Freunden setzte.

„Ja, entgegenete Herr von Wurzen. Er könnte weibliche Kleider mit eben solchem Erfolge tragen, wie der Chevalier Con von Beaumont, von dem man an dem Hofe von Frankreich so viel spricht.“

„Es ist vielleicht ein Weib.“

„Das dreihundert Stunden ritt, um eine Depesche zu überbringen?“ Welche Thorheit!“

Ein Soldat trat in diesem Augenblick ein und befestigte eine brennende Lampe an einem Seil, das von der Mitte des Zeltes herabhing.

„Beenden wir unsere Partie," sagte Herr von Wurzen, indem er die Würfel in dem wieder ergriffenen Becher schüttelte.

„Wurzen will heute Abend durchaus seine letzten Bagen verlieren," bemerkte einer der Spieler, „machen wir ihm das Vergnügen“.

„So sei es.“

Das Geklapper der Würfel war während einigen Minuten das einzige vernehmbare Geräusch.

„Wißt Ihr wohl, daß der General lange ausbleibt? sagte dann Einer.

„Er ist bis zur Tranchée der Schweden gegangen, um dem Grafen Königsmark